

Schwarzwaldverein Bad Bellingen

Wanderwoche vom 7. -14. August 2016 in die hess. Rhön nach Hünfeld

(Konrad Zuse Stadt .

„ Wandern , Urlaub oder Kur – in heiler Natur

Wir starteten unsere Wanderwoche am Sonntag morgen mit einer Rundreise durchs Markgräflerland und sammelten alle Teilnehmer an ihren Zustiegsorten ein. Wir fuhren auf der Autobahn in Richtung Darmstädter Kreuz, hatten hier allerdings etwas Stau was ja allerdings in der Urlaubszeit doch möglich ist. Wir wurden an unserem Standquartier dem St. Bonifatiuskloster in Hünfeld von den Wanderführern des Rhön Klubs und Gudrun Müller ganz herzlich begrüßt.

Sogleich beschlossen wir, dass wir bei diesem schönen Wetter und nach dem Zimmerbezug noch vor dem Abendessen einen kleinen Spaziergang mit Matthias Flory durch den Stadtgarten, vorbei am Denkmal von Konrad Zuse, dem Vater des Computers, durch den Märchengarten und weiter um den Stadtsee herum unternehmen. Er bot uns dann sofort nach dem Essen noch einmal eine kleine Stadtführung durch Hünfeld und den vielen Sehenswürdigkeiten der Stadt an, das wir auch sehr gerne annahmen. Zum Schluß der Tour kamen wir an der Alten Brauerei an, wurden sofort in den Stiftsgewölbekeller geführt und sangen hier schon ein paar Lieder. Und der erste Tag war schon voll mit schönen Eindrücken gespickt und wir gingen froh gelaunt zum Kloster zurück.

Am Montag fuhren wir alle mit dem Bus durch das Nüstal zum Parkplatz an der Milseburg. Wir alle wanderten mit Horst Munkel und Regina Firlle hinauf zur Schutzhütte der Milseburg und bestiegen auch noch den steinigen Bergrücken. Oben angekommen hatten wir eine wunderschöne Aussicht zur Wasserkuppe und über die Bergrücken des hessischen Kegelspiels. Wir wanderten weiter zu den Bubenbacher Steinen, zum Grabenhöfchen. Weiter ging es zum Fuldaer Haus und an der Steinwand entlang zu unserem bereitstehenden Bus der uns wieder zurück zum Kloster brachte. Heute Abend bot uns Herr Hans Beutig an einen Film über die Rhön in den verschiedenen Jahreszeiten zu zeigen. Es waren sehr schöne Aufnahmen von der Umgebung und viele konnten die DVD auch kaufen.

Am Dienstag wieder eine sehr schöne Busfahrt durch das Nüstal, weiter durch das Ulstertal hinauf zum Parkplatz bei der Wasserkuppe in ca. 900 mtr. Der Rancher Herr Joachim Walter begrüßte uns und lud uns zu einer Wanderung durch das Biospärenreservat Rhön ein. Wir wanderten vorbei am großen Segelflugplatz auf der Wasserkuppe vorbei an einem grossen Gehege mit vielen Auerochsen die gerade gefüttert wurden. Wir wanderten durch den Wald hinauf zu den Basalt-Schafsteinen und weiter zum Gangofbrunnen und kamen auch gleich zur Fuldaquelle. Wir hatten auf der ganzen Wanderung immer herrliche Aussicht über die Rhön bis wir wieder an der Wasserkuppe ankamen. Nach einem kurzen Vortrag über das Biospärenreservat Rhön fuhren wir wieder durch das Land zurück zum Kloster. Nachdem wir schon vor langer Zeit Eintrittskarten für das Musical „ Der Medicus „, einem Weltbesteller von Noa Gordon der gerade gespielt wurde besorgt hatten, fuhren wir am Abend noch nach Fulda. Es war ein einmaliges Erlebnis für alle Teilnehmer die die Aufführung miterlebten.

Am Mittwoch fuhren wir wieder nach Fulda, und nach einem Fototermin vor dem Dom ging es auch schon weiter. Am Vormittag eine Führung durch den Dom mit der Bonifatiusgruft und

anschließend gingen wir noch durch die gegenüber liegende - mittelalterliche Michaelskirche. Und weiter bot es sich an mit unserem Führern einen Spaziergang durch das Stadtschloss bis hinauf in den Spiegelsaal zu unternehmen. Am Nachmittag hatte jeder die Zeit zur freien Verfügung in Fulda, viele gingen in die Stadtmitte, spazierten durch die Geschäftsstrassen oder man stärkte sich in einem der vielen Restaurants oder im Biergarten der Wiesenbrauerei. Pünktlich zur Abfahrt nach Hünfeld öffnete der Himmel die Schleusen aber schon bald und während der Fahrt schien auch wieder die Sonne.

Am Donnerstag fuhren wir in Richtung Dreiländereck zum Parkplatz am Schwarzen Moor und unternahmen mit unserer heutigen Führerin Gerda Gerlach eine Führung. Wir gingen über einen langen Holzbohlenweg zu einem Aussichtspunkt über das Moor und weiter wieder zum Busparkplatz. Hier hielten wir jetzt unsere Mittagspause und wanderten anschließend zu einem Aussichtspunkt über das Dreiländereck Hessen- Bayern und Thüringen. Weiter gingen wir an die alte Grenze der DDR, die für uns sehr beeindruckend war. Wir wanderten zum Bus und fuhren weiter zum Parkplatz am Kreuzberg und wanderten über viele Stufen hinauf zum Kreuzberg mit einer grandiosen Aussicht von hier oben. Wir unternahmen jetzt noch eine kleine Rundwanderung um den heiligen Berg der Franken und kamen am Kloster am Kreuzweg an. Hier im Biergarten mit einem Klostereigenen Brauhaus ließen wir es uns noch einmal bei einer Pause gutgehen, bevor wir wieder in der Abendsonne nach einem wunderbaren Wandertag zurück zum Kloster in Hünfeld fuhren.

Am Freitag ein etwas regnerischer Tag bot sich an zur Gedenkstätte Poit Alpha an die alte Grenze der DDR zu fahren. In 2 Gruppen unternahmen wir eine Führung durch das Museum und anschließend spazierten wir an der ehemaligen Grenze entlang zu einem ehemaligen Beobachtungsturm. Weiter gingen wir zu verschiedenen Schuppen oder Baracken der Soldaten, auch hier war eine Ausstellung wo die Hintergründe erklärt wurden. Danach ging es zum Bus zurück und wir hielten hier unsere kurze Mittagspause. Anschließend bot es sich an, auf einem 2 km langen Weg „ dem Weg der Hoffnung „ zu wandern Es ist der ehemalige Kolonnenweg der DDR Grenzer der mit 14 monumentalen Skulpturen eines Künstlers markiert wurde. Es ist ein Stück des früheren Todenstreifens zwischen Hessen und Thüringen. Wir wanderten weiter auf einem schönen Weg in die nahegelegene Ortschaft Geisa. In der Geisa Schänke wurde für uns reserviert und es gab einige Köstlichkeiten aus der Küche , Blechkuchen, grosse Windbeutel und Getränke durften nicht fehlen.

Unser letzter Tag wurde bei diesem hellen Sonnenschein noch einmal voll ausgenutzt. Am Vormittag hatten wir alle eine 2 Std. Führung durch das in der Stadt liegende sehr interessante Konrad Zuse Museum. Anschließend fuhren wir mit dem Bus in die nahe gelegene Ortschaft Haselstein.

Von da aus wanderten wir mit Stefanie Richter hinauf auf die Burgruine Haselstein und hatten von hier oben einen wunderbaren Ausblick in die Landschaft. Wir wanderten hinunter und hielten in einem Cafe Restaurant die Pause. Danach wanderten wir auf einem Höhenrücken, auf schönen Wald-und Wiesenwegen wieder mit Blick auf das hessische Kegelspiel nach Hünfeld zurück. Am Abend verbrachten wir in der Klosterschenke noch einmal mit den vielen Wanderführern ein gemütliches Beisammensein. Wir sagten Danke für die schöne Woche die sie organisiert hatten, sangen einige fröhliche Lieder und verprachen, wenn sie einmal zu uns kommen wir ihnen unsere Heimat das Markgräflerland zeigen. Am Sonntag fuhren wir nach

einer schönen Wanderwoche über die Autobahn, vorbei an Fulda und Frankfurt zurück in die Heimat.